

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 23. Juni 2020, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)**

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

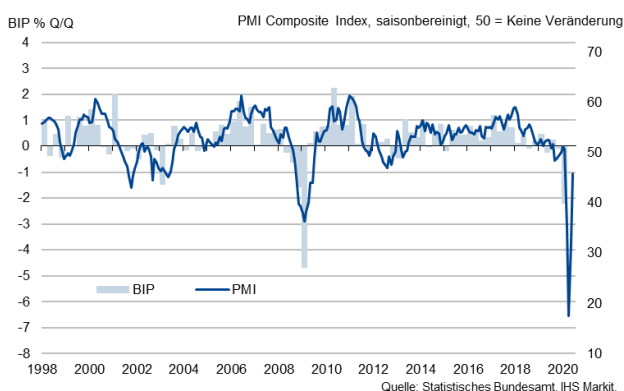
# Deutsche Wirtschaft kämpft sich im Juni weiter aus der Talsohle heraus

### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 45,8 (Mai: 32,3), 4-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 45,8 (Mai: 32,6), 4-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 44,6 (Mai: 36,6), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 45,8 (Mai: 31,7), 4-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 22. Juni 2020

### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



### Zusammenfassung:

In der deutschen Wirtschaft zeichnete sich im Juni zunehmend eine Trendwende ab, nachdem das Wachstum Anfang des zweiten Quartals 2020 mit Rekordrate eingebrochen war. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der gegenüber Mai um 13,5 Punkte auf 45,8 stieg und damit ein 4-Monatshoch erreichte. Positiv ausgewirkt haben sich laut aktueller Umfrage nicht nur die gelockerten Ausgangssperren, sondern auch das optimistischere Geschäftsklima.

Mit den niedrigsten Wachstumseinbußen seit Ausbruch der Corona-Pandemie im März näherte sich die Konjunktur der Stabilisierung weiter an. Detailergebnissen der Umfrage zufolge schrumpften die Industrieproduktion und die Geschäftstätigkeit im Sektorservice im Juni mit exakt gleicher Rate.

Ausschlaggebend für das rückläufige Wachstum waren die Nachfrageausfälle infolge der nach wie vor vorherrschenden Unsicherheiten bezüglich der Corona-Pandemie sowie Auftragsverschiebungen oder -stornierungen. Ungeachtet dessen nahmen zahlreiche Betriebe aufgrund des Nachfragestaus ihre Geschäfte wieder auf und fuhren ihre Produktionskapazitäten hoch. Folglich war das **Auftragsminus** im Juni das niedrigste seit vier Monaten. Der **Exportorderrückgang** fiel zwar nicht mehr ganz so gravierend aus wie im Mai, er blieb jedoch stärker als der Rückgang des Gesamt-Auftragseingangs.

Dass die Kapazitäten auch im Juni bei Weitem nicht ausgelastet waren, zeigten nicht nur die erneut zügig schwindenden **Auftragsbestände**, sondern auch der vierte Beschäftigungsrückgang in Folge. Gleichwohl schwächte sich der **Jobabbau** von dem Rekordwert im April weiter ab. Per Saldo am meisten Arbeitsplätze gingen abermals in der Industrie verloren, wo sich die Stellenkürzungen deutlich weniger stark verlangsamte als im Dienstleistungssektor.

Preisnachlässe waren auch im Juni verbreitet an der Tagesordnung. So sanken die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** infolge des scharfen Wettbewerbs zum vierten Mal hintereinander. Dass die operativen Margen im Sektorservice zunehmend unter Druck gerieten, lag an den erstmals seit drei Monaten wieder steigenden Einkaufspreisen. Im Gegensatz dazu sanken die Einkaufspreise in der Industrie abermals stark, wenngleich mit abgeschwächter Rate.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** fielen im Juni erstmals seit vier Monaten wieder positiv aus. In beiden von der Umfrage erfassten Sektoren blicken die Unternehmen demnach optimistischer in die Zukunft, wobei sich die Dienstleister zuversichtlicher zeigen als die Hersteller. Im historischen Vergleich blieben die Erwartungen allerdings in beiden Fällen gedämpft.

Der **Flash PMI für die Industrie** legte binnen Monatsfrist um 8 Punkte auf 44,6 zu und erholte sich damit weiter von seinem 11-Jahrestief im April. Mit zum Indexanstieg beigetragen haben die abgeschwächten Einbußen bei Auftragseingang, Produktion und Beschäftigung. Dämpfend wirkten sich jedoch der beschleunigte Abbau der Vormateriallager und – noch bedeutsamer – die Stabilisierung der Lieferzeiten aus. Diese hatten zuletzt eine COVID-19-bedingte Unterbrechung der Lieferketten signalisiert.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*„Der Juni-Flash zeigt, dass sich der PMI von seinem Tiefpunkt im April weiter erholt hat und auf den höchsten Wert, seit Ausbruch der Corona-Pandemie geklettert ist. Demnach kämpft sich die deutsche Wirtschaft weiter mit aller Kraft aus der Talsohle heraus.“*

*Die gelockerten Ausgangssperren hatten durchaus einen positiven Effekt auf Teile der Wirtschaft. Dass der PMI dennoch im negativen Bereich verharrte, deutet darauf hin, dass sich eine tatsächliche Belebung wohl noch etwas hinziehen wird. Vor allem die Coronavirus-bedingten Betriebs-schließungen und die Unsicherheit wirken sich weiterhin negativ auf die Nachfrage aus.*

*Beim Rückgang der Industrieproduktion und der Geschäftstätigkeit im Sektorservice gab es im Juni keinen Unterschied, wenngleich beide Sektoren das Schlimmste wohl hinter sich haben dürften. Langsam aber sicher sind die Unternehmen auch wieder ein bisschen optimistischer bei der Einschätzung der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist. Allerdings verfolgen viele die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt mit Sorge, denn die Stellenstreichungen lassen kaum nach.“*

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Katherine Smith, Public Relations  
Tel: +1 7813 019 311  
E-Mail: [katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)

### Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juni-Daten zur Industrie werden am 1. Juli 2020, Service-Index und Composite-Index am 3. Juli 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>(1)</sup>	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.  
IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.